

**Zeitschrift:** Infos & Akzente  
**Herausgeber:** Pestalozzianum  
**Band:** 5 (1998)  
**Heft:** 2

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Editorial

## Lehrplanarbeit als Weiterbildung

Liebe Leserinnen und Leser

Lehrplanfragen nehmen den Hauptteil dieser Nummer von Infos und Akzente ein. Was, wie und wozu die heranwachsende Jugend in der öffentlichen Schule lernen soll, wird immer wieder ein öffentliches und ein schulinternes Thema sein. Inhaltliche Fragen der Schule sind auch immer Lehrplanfragen, wie auch solche Dokumente der «verfassten Bildung» gestaltet sein mögen.

Das Projekt «Erprobung und Einführung des Lehrplans» im Kanton Zürich findet diesen Sommer seinen Abschluss. Drei Berichte werden dann vorliegen: Das Synodalgutachten, der Schlussbericht der Projektleitung und die wissenschaftliche Evaluation. Der Erziehungsrat wird seine Schlüsse ziehen. Für eine abschliessende Bewertung des gesamten Lehrplanprojekts ist der Zeitpunkt noch zu früh. Ein Rückblick auf die Arbeit, die in dieser Zeit geleistet worden ist, ist sicherlich angebracht. Sämtliche Lehrerinnen und Lehrer, Kindergärtnerinnen, sehr viele Mitglieder von Schulbehörden, Fachleute des Bildungswesens über den Kanton Zürich hinaus und eine grosse Anzahl von Schulinteressierten, insbesondere Eltern, haben sich mit dem Lehrplan auseinandergesetzt. Sie haben ihn aktiv gelesen, haben mit ihm gearbeitet, haben kritisiert und gelobt. Ihnen allen gebührt Anerkennung und Dank. Dies möglich gemacht hat der Kantonsrat, der mit seinem Beschluss dieses breit abgestützte Weiterbildungsprojekt bewilligt hat. Über 60 Moderatorinnen und Moderatoren, allesamt Lehrkräfte des Kantons Zürich, haben die Weiterbildungsidee umgesetzt, haben die schwierige Aufgabe, obligatorische Veranstaltungen zu leiten, engagiert auf sich genommen. Sie sind zu Kadern der Erwachsenenbildung und der Weiterbildung herangewachsen. Rund 250 Gemeindebeauftragte haben die Organisation der schulinternen Workshops gewährleistet. In vielen Kollegien ist damit der Grundstein für eine intensive Zusammenarbeit gelegt worden. All diese Aktivitäten wurden souverän zusammengehalten und geführt durch den Projektleiter Werner Heller mit seinem engagierten Team: Margrit Dünz, Anna-Verena Fries, Marco Rüegg, Jacques Schildknecht, Margrit Sigrist, Fredi Züllig sowie später mit Renata Achermann, Andrea Guidon, Hein Dönni und Michèle Minelli. Ihnen sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Dank dem Bildungsethos des Schulentwicklungsfachmannes Werner Heller ist aus dem Einführungsprozess eine nachhaltige Weiterbildung für die Zürcher Lehrkräfte geworden.

Lehrerinnen und Lehrer sind Fachleute für das Lernen. In Auseinandersetzung mit Lehrplanfragen werden sie zu Schulfachleuten. Wir hoffen, dass wir mit den Beiträgen in dieser Nummer weiteres «Rohmaterial» dazu liefern können.

Roger Vaissière, Direktor

## **schwerpunkt** 2

Sommer 1998 - Abschluss des Lehrplanprojektes: Einleitung	2
Auswertung eines Fragebogens zum neuen Lehrplan Schulqualität und Lehrplan	3 11
Reform der Oberstufe	15
Kurze Statements von federführenden Personen des Lehrplanprojektes	2-16

## **forschung und entwicklung** 17

Love-Stories und Action-Filme als Spiegelbilder der Gesellschaft	17
Internet oder das allmähliche Verschwinden der Schule?	20
Interdisziplinäres Kolloquium zu Pestalozzis Nachforschungen	23

## **weiterbildung** 25

Schule im Wandel: Aktuelles Thema auf der Suche nach einer Gesprächsplattform	25
Begabungsförderung in der Schule - ja, aber wie?	29

## **kurz notiert** 31

Adressen

Pädagogische Hochschule Zürich



UM416182